

KURZBESCHREIBUNG: PROJEKT MOPANI COPPER (SAMBIA)

1 Operation im privaten Sektor

2 Projekt

Das Projekt betrifft die erste Phase des Umbaus und der Modernisierung der Kupferschmelzhütte in Mufulira, die Bestandteil der Geschäftstätigkeit von Mopani¹ ist, d. h. einen neuen Primärschmelzofen, einen Schlackereinigungs-ofen, eine Sauerstoffanlage, eine Schwefelsäureanlage und die Modernisierung der damit verbundenen Infrastruktur und Anlagen. Durch das Projekt werden veraltete Technologie und Anlagen ersetzt, die Verhüttungskapazität erhöht und die Staub- und SO₂-Emissionen deutlich verringert werden.

3 Finanzierungsvorschlag

Darlehensnehmer/Projektträger: Mopani Copper Mines Plc, eine in der Republik Sambia eingetragene Gesellschaft.

Betrag: 48 Mio EUR, höchstens im Gegenwert von 50 Mio USD; Auszahlung in EUR oder USD.

Laufzeit: 12 Jahre.

Bedingungen und Modalitäten: Vorrangiges Darlehen aus Mitteln der Investitionsfazilität.

Zinssatz: Der Referenzzinssatz der Bank für Darlehen zuzüglich eines Risikoaufschlags.

Stellungnahme des Ausschusses „Artikel 14/28“:

Der Ausschuss für die Investitionsfazilität hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2004 eine positive Stellungnahme zu dem Projekt abgegeben.

Finanzierungsplan:

| | Mio EUR | % |
|---|---------|-----|
| Vorgeschlagene Finanzierung aus Mitteln der Investitionsfazilität | 48 | 50 |
| Eigene Mittel des Projektträgers | 48 | 50 |
| Projektkosten | 96 | 100 |

4 Ermittlung des zusätzlichen Nutzens

Übereinstimmung mit den vorrangigen Zielen der EU (erste Säule)

Das Projekt steht voll und ganz in Einklang mit den im Abkommen von Cotonou spezifizierten Zielen der EU und mit dem Mandat, das der Bank im Rahmen der Investitionsfazilität übertragen wurde.

Sambia war 1969 der weltweit viertgrößte Kupferproduzent, jedoch ging die Produktion (unter staatlicher Kontrolle) in den 70er und 80er Jahren erheblich zurück. Die Restrukturierung und Privatisierung des Bergbausektors waren 2002 abgeschlossen. Mit einer privaten Bergbauindustrie ist Sambia nun in einer besseren Position, um das Wirtschaftswachstum zu fördern und die Armut zu verringern. Investitionen in moderne Bergbautechnik, wie das Mopani-Projekt, verringern die Umweltbelastung, die in der Vergangenheit vom Bergbau ausging, und schaffen Mehrwert durch zusätzlichen Nutzen im nachgelagerten Bereich (Beschäftigung, Infrastruktur, Ausbildung von Arbeitskräften usw.). Die Finanzierung des Projekts entspricht voll und ganz dem im Rahmen der Investitionsfazilität festgelegten Ziel, die Entwicklung durch private, nach kaufmännischen Gesichtspunkten geführte Unternehmen zu fördern.

Qualität und Tragfähigkeit des zugrunde liegenden Investitionsvorhabens (zweite Säule)

Das Projekt betrifft eine der beiden Kupferhütten in Sambia und wird es dem Land somit ermöglichen, die Gewinnung von Bergbauprodukten im sambischen Kupfergürtel (sowohl aus den eigenen Bergwerken der MCM als auch aus anderen Minen) aufrechtzuerhalten und zu erweitern. Das Projekt wird bei der MCM direkt mindestens rund 1 210 Arbeitsplätze sichern und zur Sicherung von 4 800 weiteren Stellen beitragen. Durch die Verfügbarkeit von Verhüttungs- und Raffinerie-Kapazitäten im

¹ Die Mopani Copper Mines Plc (MCM) ist ein integrierter Kupfer- und Kobaltproduzent im Kupfergürtel Sambias.

Land vergrößert sich der mit den inländischen Bergbauaktivitäten und mit dem Kupferexport verbundene Zusatznutzen, und die Transportkosten werden verringert.

Zurzeit gehen sämtliche SO₂-Emissionen aus dem Hüttenwerk in Mufulira in die Atmosphäre. Durch die geplanten Investitionen in die angegliederte Schwefelsäurefabrik werden bis zu 97% der SO₂-Emissionen des Primärschmelzofens eliminiert werden. Die MCM wird den überwiegenden Teil der produzierten Schwefelsäure intern verwenden und den verbleibenden Teil im Kupfergürtel und in den umliegenden Regionen verkaufen. Das Projekt wird im Hinblick auf seine technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen als solide und von guter Qualität erachtet.

Finanzieller Zusatznutzen (dritte Säule)

Das vorgeschlagene Darlehen aus Mitteln der Investitionsfazilität hat eine Laufzeit von 12 Jahren, die über das hinausgeht, was der inländische Bankenmarkt bietet. Die Bereitschaft der Bank, dem Darlehensnehmer Mittel bei angemessener Preisfestsetzung und Besicherung ohne externe Garantie zur Verfügung zu stellen, trägt zur Entwicklung eines starken und zukunftsfähigen Unternehmenssektors in Sambia bei.

5 Wichtige Aspekte

Umweltauswirkungen

Die Projektträger sind zu gestaffelten Investitionen verpflichtet, um bis 2015 den sambischen Umweltvorschriften zu entsprechen. Als Ergebnis des Bankprojekts wird die MCM diese Investitionen tätigen. Das vorgeschlagene Projekt ist die erste Stufe eines Investitionsprogramms, in dessen Rahmen die SO₂-Emissionen der Hütte in Mufulira 2014 den Umweltvorschriften Sambias und den Richtlinien der Weltbank für Kupferhütten entsprechen und in Einklang mit den EU-Grundsätzen der besten verfügbaren Technik (nach der IPPC-Richtlinie) stehen werden. Das Vorhaben steht in Einklang mit dem sambischen UVP-Genehmigungsprozess, das den Grundsätzen der EU-Richtlinie 97/11/EG über die Umweltverträglichkeitsprüfung entspricht. Läge sein Standort in der EU, würde das Projekt hinsichtlich der Umweltverträglichkeitsprüfung unter die Anforderungen von Anhang II der Richtlinie 97/11/EG fallen (Absatz 13 für die Modernisierung und Erweiterung der Hütte, Absatz 6 b für die Sauerstoff- und die Schwefelsäureanlage). Da sich der Standort des Projekts in einem bestehenden Industriegebiet befindet, stellen sich die Fragen negativer Auswirkungen auf den Naturschutz oder des Erhalts der biologischen Vielfalt nicht.

Soziale Aspekte

Die MCM war bei der Sanierung der Verluste schreibenden Bergbautätigkeit sehr erfolgreich und erbringt Mehrwert, der sich in Gehältern, Lizenzgebühren und Unternehmenssteuern widerspiegelt. Außerdem trägt sie zu dem Entwicklungsfonds der Bergbauunternehmen (Mining Community Development Fund) bei. Das Projekt sichert mindestens 1210 Arbeitsplätze, und zwar 660 in der Kupferhütte und 550 in der Raffinerie, und stabilisiert weitere 4800 Arbeitsplätze bei der MCM. Die wirtschaftlichen Dominoeffekte gehen jedoch viel weiter, da es einen engen Zusammenhang zwischen dem Bergwerk und dem Wohlergehen der Stadt gibt. Die MCM wird weiterhin zur Bereitstellung angemessener Wohnungen, Schulen, medizinischer Versorgungsleistungen beitragen und hat ein kleines landwirtschaftliches Projekt für ehemalige Mitarbeiter initiiert. Sie verfolgt eine deutliche HIV/AIDS-Politik und beteiligt sich aktiv an einem Malaria-Programm. Das Unternehmen tritt für zentrale Arbeits- und Sicherheitsnormen ein.

Schlussfolgerung

Die wichtigen Umweltaspekte wurden angemessen durch den Projektträger berücksichtigt. Das Projekt stellt die erste Phase eines Investitionsprogramms dar, das nach seiner Fertigstellung die Einhaltung der EU-Standards gewährleisten wird. Die Umweltauswirkungen werden aufgrund der Verringerung der SO₂-Emissionen um insgesamt 250 000 t pro Jahr weitgehend positiv sein. Die Einschaltung der EIB erbringt für dieses Projekt zusätzlichen Nutzen im Umweltbereich, da die geplanten Investitionen beschleunigt werden und deren Durchführung sichergestellt wird. Das Projekt steht in Einklang mit allen wichtigen Punkten der Umweltpolitik der Union und der Bank und wird daher vom Standpunkt der ökologischen und sozialen Aspekte her für akzeptabel erachtet.

6 Bisherige Zusammenarbeit mit dem Darlehensnehmer/Projektträger

Die Bank hat bisher mit dem Darlehensnehmer nicht zusammengearbeitet.
